

Hochschule für Musik

Abteilung Forschung & Entwicklung

Colloquium 48

«Eine Begegnung mit dem Künstler Gerhard Rühm»

Im Rahmen der Ausstellung «Kann jemand hier Klavier spielen?» und des Forschungsprojekts «Dieter Roth und die Musik»

Freitag, 7. November 2014, 12.00–13.30 Uhr
Klaus Linder-Saal der Musik-Akademie Basel, Eintritt frei

Gerhard Rühm (*1930) ist ein umfassend, ein enzyklopädisch tätiger Künstler. Ein Gesamtkünstler. Geben Sie ihm einen Bleistift, und er macht Zeichnungen oder Bleistiftmusik. Geben Sie ihm eine Schreibmaschine, und er macht «schreibmaschinenideogramme» (1954), konkrete Poesie oder lässt Goethes Erlkönig auf Schreibmaschine erklingen, wobei «der zeilenhalter» ausdrücklich «so fixiert» sein muss, «dass bei der letzten type der längsten zeile das klingelzeichen ertönt». Geben Sie ihm einen Rahmen, und er erfindet das Bild. Geben Sie ihm ein Bild, und er macht den Rahmen zum Thema. Und wenn Sie schon gar nicht mehr wissen, was Sie ihm noch geben könnten, geben Sie ihm gar nichts, stellen Sie Rühm in einen leeren Raum ohne irgendwelche Gegenstände und Materialien: Sie werden den Raum nach kurzer Zeit nicht wiedererkennen. Gerhard Rühm ist ein Künstler, der wie wenige Vorbild ist: des erfinderischen und erfindenden Ausprobierens in allen denkbaren künstlerischen Bereichen. Er selbst hat es bereits vorausgesehen, gewissermaßen anberühmt: «Lieber Gott, lass mich einen berühmten Komponisten, Dichter und Maler werden.» (zitiert nach: Michael Lentz, FAZ 12.2.2010)

Moderation:
Michael Kunkel und Michel Roth